

The background of the top half of the page is a high-contrast, close-up photograph of a precision machine tool. A complex, dark-colored metal structure, likely part of a CNC machine, is shown in the upper right. A bright, polished brass or copper-colored cylindrical component is being machined, with a drill bit visible at the bottom left. The lighting highlights the metallic textures and the precision of the manufacturing process.

DMG MORI
AKTIENGESELLSCHAFT

Zwischenbericht 2026

1. Halbjahr

Manufacturing the Future.

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Die DMG MORI AG hat sich im ersten Halbjahr 2026 in einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld behauptet. Dabei profitierte DMG MORI von seiner technologischen Stärke und einem breiten Produktportfolio. Anhaltende geopolitische Spannungen führten im ersten Halbjahr 2026 zu hohen Energiepreisen und belasteten den internationalen Handel. Gleichzeitig entwickelte sich die Nachfrage nach Investitionsgütern positiv.

Für die zweite Jahreshälfte 2026 wird eine leichte Erholung der Märkte erwartet, wenngleich das Umfeld insgesamt herausfordernd bleibt.

Als ganzheitlicher Lösungsanbieter sehen wir uns bestens gerüstet, die Zukunft gemeinsam mit unseren Kunden erfolgreich zu gestalten. Grundlage hierfür ist unsere konsequente strategische Ausrichtung von DMG MORI auf MX – Machining Transformation, basierend auf Prozessintegration, Automation, Digitaler Transformation (DX) und Grüner Transformation (GX). Wir investieren weiter in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in die gezielte Stärkung und Weiterentwicklung unserer Produktionskapazitäten.

T.01 ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

MIO €	30.06.2026	30.06.2025	Veränderungen 2026 gegenüber 2025	
Auftragseingang	1.363,5	1.141,7	221,8	19 %
Inland	425,2	329,6	95,6	29 %
Ausland	938,3	812,1	126,2	16 %
% Ausland	69	71		
Umsatz	995,5	952,5	43,0	5 %
Inland	340,3	361,9	-21,6	-6 %
Ausland	655,2	590,6	64,6	11 %
% Ausland	66	62		
Auftragsbestand *	1.860,3	1.576,1	284,2	18 %
Inland	664,8	553,9	110,9	20 %
Ausland	1.195,5	1.022,2	173,3	17 %
% Ausland	64	65		
EBITDA	70,3	82,3	-12,0	-15 %
EBIT	31,5	44,9	-13,4	-30 %
EBT	34,9	47,8	-12,9	-27 %
EAT aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	24,8	33,9	-9,1	-27 %
EAT aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0	0,0	0 %
EAT	24,8	33,9	-9,1	-27 %
Free Cashflow	6,6	-44,8	51,4	115 %
Mitarbeiter	30.06.2026	30.06.2025	Veränderungen 2026 gegenüber 2025	
Mitarbeiter *	7.414	7.322	92	1 %
davon Auszubildende	235	243	-8	-3 %

* Stichtag 30.06.

Der Konzernzwischenabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – aufgestellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert; er bezieht sich ausschließlich auf die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend Konzern oder DMG MORI AG). Die DMG MORI AG ist Teil der DMG MORI-Gruppe (nachfolgend DMG MORI oder Global One Company), deren Konzernobergesellschaft die DMG MORI COMPANY LIMITED (nachfolgend DMG MORI CO. LTD.) ist.

DMG MORI AG Zwischenbericht 2026

INHALT

Auf einen Blick

Zahlen zum Geschäftsverlauf	2
-----------------------------------	---

Konzern-Zwischenlagebericht

Rahmenbedingungen	5
Geschäftsentwicklung	6
Chancen- und Risikobericht	17
Ausblick	18

Konzern-Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung	21
Gesamtergebnisrechnung	22
Konzernbilanz	23
Kapitalflussrechnung	25
Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
Segmentberichterstattung	26
Ausgewählte Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss	27

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

(Bilanzeit)	35
-------------------	----

Weitere Informationen

Grafik- und Tabellenverzeichnis	37
Zukunftsbezogene Aussagen	38
Finanzkalender	39
Kontakt	39



DMG MORI AG Zwischenbericht 2026

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

Rahmenbedingungen 5

Geschäftsentwicklung

Auftragseingang 6

Umsatz 6

Auftragsbestand 6

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 7

Investitionen 9

Segmentbericht 10

 Werkzeugmaschinen 10

 Industrielle Dienstleistungen 11

 Corporate Services 12

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 13

Forschung und Entwicklung 13

Chancen- und Risikobericht 17

Ausblick 18

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft wuchs im ersten Halbjahr 2026 moderat. Anhaltende geopolitische Spannungen – insbesondere der Irankonflikt und die daraus resultierende Sperrung der Straße von Hormus – führten zu deutlich gestiegenen Energiepreisen und belasteten den internationalen Handel, vor allem in der Golfregion, aber auch in Europa und Asien. Die US-Wirtschaft zeigte sich robust und profitierte insbesondere von anhaltenden Technologieinvestments im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz, die positive Impulse für Investitionen und Handel setzten. Auch China verzeichnete einen starken Jahresauftakt, getragen vor allem von dynamischen Exporten im Bereich Green Tech und erneuerbare Energien. In Europa hingegen kam es infolge der deutlich gestiegenen Energiepreise zu einer leichten wirtschaftlichen Abschwächung.

Die Nachfrage nach Investitionsgütern entwickelte sich in den einzelnen Regionen vielversprechend. In der aktuellen April-Prognose des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) und des britischen Wirtschaftsforschungsinstituts Oxford Economics wird für das Gesamtjahr ein Wachstum des weltweiten Werkzeugmaschinenverbrauchs um 6,1% auf 81,0 MRD € (Vorjahr: -2,5%; 76,4 MRD €) erwartet.

Für den deutschen Werkzeugmaschinenmarkt wird nach zwei rückläufigen Jahren wieder ein moderates Wachstum von 2,1% erwartet. In Europa dürfte der Verbrauch um 4,1% zulegen. Für Japan wird ein leichtes Plus von 0,7% prognostiziert. Deutlich dynamischer wird die Entwicklung in den USA mit +8,2% und China mit +6,3% eingeschätzt. Vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Risiken – insbesondere der Unsicherheit über die Dauer des Konflikts im Nahen Osten und dessen Einfluss auf die Energiepreise und Lieferketten – kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Prognosen im Rahmen der turnusmäßigen Verbandsanpassung im Oktober erneut angepasst werden.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auftragseingang

In einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld entwickelte sich der Auftragseingang spürbar positiv. Die DMG MORI AG erzielte im zweiten Quartal einen deutlichen Anstieg des Auftragseingangs auf 710,6 MIO € (+23 %; Vorjahr: 579,4 MIO €). Auch zum Halbjahr wuchsen die Bestellungen zweistellig auf nunmehr 1.363,5 MIO € (+19 %; Vorjahr: 1.141,7 MIO €).

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ lagen die Bestellungen bei 772,5 MIO € (+24 %; Vorjahr: 624,0 MIO €). Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ verbuchte einen Auftragseingang von 590,8 MIO € (+14 %; Vorjahr: 517,6 MIO €). Hierin enthalten sind der Auftragseingang aus unserem originären Service-Geschäft mit 393,6 MIO € (+4 %; Vorjahr: 376,8 MIO €) sowie die Bestellungen für Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED in Höhe von 197,2 MIO € (+40 %; Vorjahr: 140,8 MIO €).

Die Aufträge aus dem Inland lagen bei 425,2 MIO € (+29 %; Vorjahr: 329,6 MIO €). Die Auslandsbestellungen betrugen 938,3 MIO € (+16 %; Vorjahr: 812,1 MIO €). Der Auslandsanteil betrug 69 % (Vorjahr: 71 %).

Umsatz

Der Umsatz betrug im zweiten Quartal 523,4 MIO € (+8 %; Vorjahr: 483,8 MIO €). Zum Halbjahr belief sich der Umsatz auf 995,5 MIO € (+5 %; Vorjahr: 952,5 MIO €). Im Segment „Werkzeugmaschinen“ lag der Umsatz bei 519,4 MIO € (Vorjahr: 502,5 MIO €). Im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ erreichte der Umsatz 475,9 MIO € (Vorjahr: 449,9 MIO €). Davon entfielen 336,5 MIO € auf unser originäres Service-Geschäft (Vorjahr: 314,3 MIO €) sowie 139,4 MIO € auf den Handelsumsatz mit Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED (Vorjahr: 135,6 MIO €).

Die Inlandsumsätze sanken im ersten Halbjahr um 6 % auf 340,3 MIO € (Vorjahr: 361,9 MIO €). Die Auslandsumsätze stiegen um 11 % auf 655,2 MIO € (Vorjahr: 590,6 MIO €). Die Exportquote betrug 66 % (Vorjahr: 62 %).

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2026 auf 1.860,3 MIO € (31.12.2025: 1.573,3 MIO €) – eine rechnerische Reichweite von durchschnittlich sieben Monaten. Hierbei weisen die einzelnen Produktionsgesellschaften unterschiedliche Auslastungen auf. Wir arbeiten weiterhin an der stetigen Optimierung von Lieferketten sowie Produktions- und Montageprozessen. Von den vorliegenden Bestellungen entfallen 64 % auf das Ausland (31.12.2025: 63 %).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertragslage des DMG MORI AG-Konzerns verlief im zweiten Quartal 2026 wie folgt: Das EBITDA betrug 36,2 MIO € (Vorjahr: 43,9 MIO €). Das EBIT belief sich auf 16,2 MIO € (Vorjahr: 25,2 MIO €). Die EBIT-Marge lag bei 3,1% (Vorjahr: 5,2%). Das EBT betrug 17,8 MIO € (Vorjahr: 26,3 MIO €). Das EAT aus fortzuführenden Geschäftsbereichen belief sich auf 12,6 MIO € (Vorjahr: 18,6 MIO €).

Im ersten Halbjahr betrug das EBITDA 70,3 MIO € (Vorjahr: 82,3 MIO €). Das EBIT belief sich auf 31,5 MIO € (Vorjahr: 44,9 MIO €). Die EBIT-Marge lag bei 3,2% (Vorjahr: 4,7%). Das EBT betrug 34,9 MIO € (Vorjahr: 47,8 MIO €). Das EAT aus fortzuführenden Geschäftsbereichen belief sich auf 24,8 MIO € (Vorjahr: 33,9 MIO €).

Die Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug 42,4 MIO € (Vorjahr: -1,1 MIO €). Die Gesamtleistung erhöhte sich aufgrund der Bestandsveränderung auf 1.041,1 MIO € (Vorjahr: 955,0 MIO €). Die Materialaufwendungen erhöhten sich bei einer gestiegenen Gesamtleistung auf 520,9 MIO € (Vorjahr: 436,3 MIO €). Die Materialquote betrug 50,0% (Vorjahr: 45,7%). Der Personalaufwand lag bei 325,7 MIO € (Vorjahr: 311,3 MIO €). Die Personalquote verminderte sich bei einer gestiegenen Gesamtleistung auf 31,3% (Vorjahr: 32,6%).

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge betrug -124,1 MIO € (Vorjahr: -125,1 MIO €). Die Abschreibungen erhöhten sich leicht auf 38,9 MIO € (Vorjahr: 37,4 MIO €). Das Finanzergebnis erhöhte sich auf 3,4 MIO € (Vorjahr: 2,9 MIO €). Das EBT belief sich auf 34,9 MIO € (Vorjahr: 47,8 MIO €). Der Steueraufwand betrug 10,1 MIO € (Vorjahr: 13,9 MIO €). Die Steuerquote lag wie im Vorjahr bei 29,1%.

T.02 VERMÖGENSLAGE

in MIO €	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
Langfristige Vermögenswerte	870,9	887,6	869,7
Kurzfristige Vermögenswerte	1.636,8	1.814,8	1.555,6
Eigenkapital	1.451,5	1.430,4	1.471,9
Fremdkapital	1.056,2	1.272,0	953,4
Bilanzsumme	2.507,7	2.702,4	2.425,3

Die Bilanzsumme verringerte sich um 194,7 MIO € auf 2.507,7 MIO € (31.12.2025: 2.702,4 MIO €). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 57,9% (31.12.2025: 52,9%).

Auf der Aktivseite verminderten sich die langfristigen Vermögenswerte um 16,7 MIO € auf 870,9 MIO € (31.12.2025: 887,6 MIO €). Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen 701,2 MIO € (31.12.2025: 714,1 MIO €). Die Finanzanlagen beliefen sich auf 125,5 MIO € (31.12.2025: 129,6 MIO €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte verminderten sich um 178,0 MIO € auf 1.636,8 MIO € (31.12.2025: 1.814,8 MIO €). Die Vorräte erhöhten sich bei einem gestiegenen Auftragseingang um 38,7 MIO € auf 690,1 MIO € (31.12.2025: 651,4 MIO €). Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) lagen bei 299,4 € (31.12.2025: 290,0 MIO €). Die unfertigen Erzeugnisse stiegen auf 172,8 MIO €

(31.12.2025: 149,8 MIO €) und die fertigen Erzeugnisse und Waren auf 217,9 MIO € (31.12.2025: 211,6 MIO €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich leicht um 4,6 MIO € auf 128,3 MIO € (31.12.2025: 123,7 MIO €). Die Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen verringerten sich um 238,2 MIO € auf 601,7 MIO € (31.12.2025: 839,9 MIO €). Die flüssigen Mittel beliefen sich auf 60,6 MIO € (31.12.2025: 71,5 MIO €).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 21,1 MIO € auf 1.451,5 MIO € (31.12.2025: 1.430,4 MIO €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 57,9 % (31.12.2025: 52,9 %). Das Fremdkapital verringerte sich um 215,8 MIO € auf 1.056,2 MIO € (31.12.2025: 1.272,0 MIO €).

Die erhaltenen Anzahlungen erhöhten sich bedingt durch einen gestiegenen Auftragseingang um 42,1 MIO € auf 288,9 MIO € (31.12.2025: 246,8 MIO €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich bei einer gestiegenen Gesamtleistung auf 165,3 MIO € (31.12.2025: 150,1 MIO €). Die Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen reduzierten sich um 245,0 MIO € auf 141,3 MIO € (31.12.2025: 386,3 MIO €). Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus der Zahlung der Gewinnabführung 2025 in Höhe von 207,4 MIO € an die DMG MORI Europe Holding GmbH.

T.03 CASHFLOW

in MIO €	2026 1. Halbjahr	2025 1. Halbjahr
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	17,6	-30,1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	176,8	-22,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-205,3	-24,8
Veränderung Zahlungsmittel	-10,9	-75,2
Flüssige Mittel zum Anfang der Berichtsperiode	71,5	136,2
Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode	60,6	61,0

Die Finanzlage entwickelte sich unseren Erwartungen entsprechend: Der Free Cashflow im zweiten Quartal war mit 16,0 MIO € (Vorjahr: 31,1 MIO €) positiv. Im ersten Halbjahr lag der Free Cashflow bei 6,6 MIO € (Vorjahr: -44,8 MIO €).

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit verbesserte sich im ersten Halbjahr auf 17,6 MIO € (Vorjahr: -30,1 MIO €). Zu diesem Cashflow trugen das EBT in Höhe von 34,9 MIO € (Vorjahr: 47,8 MIO €) und die Abschreibungen in Höhe von 38,9 MIO € bei (Vorjahr: 37,4 MIO €). Daneben führte der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 33,8 MIO € (Vorjahr: -5,6 MIO €) und der Anstieg der erhaltenen Anzahlungen um 41,4 MIO € (Vorjahr: -22,7 MIO €) aufgrund des verbesserten Auftragseingangs zu einer Erhöhung des Cashflows. Der Anstieg der Vorräte um 38,5 MIO € (Vorjahr Rückgang: 31,4 MIO €) und der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 18,8 MIO € (Vorjahr: -73,4 MIO €) führten zu einer Reduzierung des Cashflows.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei 176,8 MIO € (Vorjahr: -22,3 MIO €). Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen bei -19,2 MIO € (Vorjahr: -15,8 MIO €); aus dem Abgang ergaben sich Einzahlungen in Höhe von 8,2 MIO € (Vorjahr: 1,1 MIO €). Aus der Rückzahlung von der DMG MORI Europe Holding GmbH für ihr Darlehen resultierten Einzahlungen in Höhe von 194,5 MIO € (Vorjahr: 37,5 MIO €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei -205,3 MIO € (Vorjahr: -24,8 MIO €). Der Cashflow resultiert im Wesentlichen aus der Zahlung der Gewinnabführung 2025 an die DMG MORI Europe Holding GmbH in Höhe von 207,4 MIO € (Vorjahr: 53,4 MIO €) sowie Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 9,0 MIO € (Vorjahr: 9,0 MIO €).

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im ersten Halbjahr plangemäß auf 25,7 MIO € (Vorjahr: 22,5 MIO €). Die darin enthaltenen Zugänge aus Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ beliefen sich auf 6,5 MIO € (Vorjahr: 6,7 MIO €). Die Investitionen in Finanzanlagen lagen bei 0,2 MIO € (Vorjahr: 0,1 MIO €). Damit betrugen die Investitionen insgesamt 25,9 MIO € (Vorjahr: 22,6 MIO €).

Im Februar 2026 haben wir anlässlich der traditionellen Hausausstellung das neue Ausbildungszentrum in Pfronten eröffnet. Mit rund 4.500 m² auf drei Ebenen gibt es dort moderne Lern- und Projektflächen für bis zu 150 Nachwuchskräfte. Der Schwerpunkt liegt auf Zukunftstechnologien sowie auf Automatisierungs- und Digitalisierungskompetenzen. Damit investieren wir gezielt in die Qualifikation des Nachwuchses und stärken nachhaltig den Standort.

Im Juni 2026 eröffneten wir am Standort Stipshausen den neuen Erweiterungsbau. Der modernisierte Standort der DMG MORI Ultrasonic Lasertec GmbH bietet 1.400 m² zusätzliche Produktions-, Logistik- sowie erweiterte Forschungs- und Entwicklungsflächen. Auch die Ausbildung wurde durch neue Räumlichkeiten gestärkt. Damit unterstreichen wir die strategische Bedeutung der ULTRASONIC-Technologie für die Zukunft des Werkzeugmaschinenbaus.

Am Standort Bielefeld gehen die Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen in Logistik und Montage in die Abschlussphase. Schwerpunkte sind Infrastrukturmaßnahmen, zusätzliche Produktions- und Lagerflächen sowie erweiterte Krananlagen. Die Fertigstellung soll planmäßig im laufenden Geschäftsjahr erfolgen.

Darüber hinaus haben wir an unserem Standort in Geretsried bei der DMG MORI Spare Parts begonnen, ein „Autostore“-System zu implementieren. Dabei handelt es sich um ein hochautomatisiertes Lagersystem, bei dem Roboter die Ein- und Auslagerung von Kleinteilen übernehmen. Mit der Installation erhöhen wir die Flächeneffizienz sowie die Geschwindigkeit und Qualität der Kommissionierung am Standort.

Zudem investieren wir weiter in unser ERP-Projekt „GLOBE – Global One Business Excellence“ zur Standardisierung und Optimierung von Systemen und Prozessen.

Segmentbericht

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“. Die „Corporate Services“ beinhalten im Wesentlichen die DMG MORI AKTIEN-GESELLSCHAFT mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen.

Die ausgewählten, von uns in Lizenz produzierten Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED fließen in die „Werkzeugmaschinen“ ein. Den Handel sowie die Serviceleistungen für diese Maschinen verbuchen wir bei den „Industriellen Dienstleistungen“.

T.04 SEGMENT-KENNZAHLEN

in MIO €	30.06.2026	30.06.2025	Veränderung 2026 gegenüber 2025	
Auftragseingang	1.363,5	1.141,7	221,8	19 %
Werkzeugmaschinen	772,5	624,0	148,5	24 %
Industrielle Dienstleistungen	590,8	517,6	73,2	14 %
Corporate Services	0,2	0,1	0,1	100 %
Umsatz	995,5	952,5	43,0	5 %
Werkzeugmaschinen	519,4	502,5	16,9	3 %
Industrielle Dienstleistungen	475,9	449,9	26,0	6 %
Corporate Services	0,2	0,1	0,1	100 %
EBIT	31,5	44,9	-13,4	-30 %
Werkzeugmaschinen	-8,8	4,8	-13,6	>-100 %
Industrielle Dienstleistungen	54,1	62,9	-8,8	-14 %
Corporate Services	-13,7	-22,7	9,0	40 %

Werkzeugmaschinen

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsbereichen Drehen und Fräsen, Advanced Technologies (Ultrasonic / Lasertec) und Additive Manufacturing sowie Digital Solutions.

Die Gesamtwirtschaft sowie der weltweite Markt für Werkzeugmaschinen wuchsen im ersten Halbjahr 2026 moderat. Die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten – insbesondere der Irankonflikt und die daraus resultierende Sperrung der Straße von Hormus – führten zu deutlich gestiegenen Energiepreisen und belasteten den internationalen Handel, vor allem in der Golfregion, aber auch in Europa und Asien. Die Nachfrage nach Investitionsgütern entwickelte sich in den einzelnen Regionen vielversprechend. In diesem weiterhin herausfordernden Marktumfeld erzielte die DMG MORI AG im zweiten Quartal im Segment „Werkzeugmaschinen“ einen Auftragseingang von 398,7 MIO € (19 %; Vorjahr: 335,9 MIO €). In den ersten sechs Monaten lagen die Bestellungen bei 772,5 MIO € (24 %; Vorjahr: 624,0 MIO €). Im Inland belief sich der Auftragseingang auf 241,1 MIO € (Vorjahr: 144,7 MIO €). Die Auslandsbestellungen lagen bei 531,4 MIO € (Vorjahr: 479,3 MIO €). 57 % aller Bestelleingänge entfielen auf die „Werkzeugmaschinen“ (Vorjahr: 55 %). Am 30. Juni 2026 betrug der Auftragsbestand 866,3 MIO € (31.12.2025: 685,3 MIO €).

Der Umsatz erreichte im zweiten Quartal 280,7 MIO € (6 %; 264,6 MIO €). Zum Halbjahr lag der Umsatz bei 519,4 MIO € (3 %; Vorjahr: 502,5 MIO €). Das Segment „Werkzeugmaschinen“ hatte einen Anteil von 52 % am Umsatz (Vorjahr: 53 %). Das EBIT zum 30. Juni 2026 betrug -8,8 MIO € (Vorjahr: 4,8 MIO €).

Zum 30. Juni 2026 betrug die Anzahl der Mitarbeiter im Segment „Werkzeugmaschinen“ 4.386 (31.12.2025: 4.423).

T.05 ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“

in MIO €	30.06.2026	30.06.2025	Veränderung 2026 gegenüber 2025	
Auftragseingang	772,5	624,0	148,5	24 %
Inland	241,1	144,7	96,4	67 %
Ausland	531,4	479,3	52,1	11 %
% Ausland	69	77		
Umsatz	519,4	502,5	16,9	3 %
Inland	179,6	206,1	-26,5	-13 %
Ausland	339,8	296,4	43,4	15 %
% Ausland	65	59		
Auftragsbestand*	866,3	734,6	131,7	18 %
Inland	199,3	111,6	87,7	79 %
Ausland	667,0	623,0	44,0	7 %
% Ausland	77	85		
EBIT	-8,8	4,8	-13,6	>-100 %
	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung 2026 gegenüber 2025	
Mitarbeiter	4.386	4.423	-37	-1 %
davon Auszubildende	228	282	-54	-19 %

* Stichtag 30.06.

Industrielle Dienstleistungen

Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ umfasst im Wesentlichen die Geschäftstätigkeit des Bereichs Services. Hier bündeln wir die Vermarktungsaktivitäten und die LifeCycle Services rund um unsere Maschinen sowie die der DMG MORI COMPANY LIMITED. Mithilfe der DMG MORI LifeCycle Services maximieren unsere Kunden die Produktivität ihrer Werkzeugmaschinen über den gesamten Lebenszyklus – von der Inbetriebnahme über die Wartung und Instandsetzung bis hin zur Inzahlungnahme als Gebrauchtmaschine. Das vielfältige Angebot an Serviceverträgen, Instandsetzungs- und Trainingsdienstleistungen ermöglicht unseren Kunden eine hohe Kosteneffizienz ihrer Werkzeugmaschinen. Unser Online-Kundenportal my DMG MORI digitalisiert die Serviceprozesse.

Im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ erreichte der Auftragseingang im zweiten Quartal 311,8 MIO € (28 %; Vorjahr: 243,5 MIO €). Im ersten Halbjahr betrug der Auftragseingang 590,8 MIO € (14 %; Vorjahr: 517,6 MIO €). Hierin enthalten ist der Auftragseingang aus unserem originären Service-Geschäft mit 393,6 MIO € (4 %; Vorjahr: 376,8 MIO €) sowie die Bestellungen für Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED in Höhe von 197,2 MIO € (40 %; Vorjahr:

140,8 MIO €). Auf die „Industriellen Dienstleistungen“ entfielen 43 % der Bestellungen im Konzern (Vorjahr: 45 %). Der Auftragsbestand belief sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 994,0 MIO € (31.12.2025: 888,0 MIO €).

Der Umsatz betrug im zweiten Quartal 242,6 MIO € (11 %; Vorjahr: 219,2 MIO €). Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz in einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld um 6 % auf 475,9 MIO € (Vorjahr: 449,9 MIO €). Davon entfielen 336,5 MIO € auf unser originäres Service-Geschäft (7 %; Vorjahr: 314,3 MIO €) sowie 139,4 MIO € auf den Handelsumsatz mit Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED (4 %; Vorjahr: 135,6 MIO €). Die „Industriellen Dienstleistungen“ hatten einen Anteil von 48 % am Konzernumsatz (Vorjahr: 47 %). Das EBIT lag bei 54,1 MIO € (Vorjahr: 62,9 MIO €).

Im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ belief sich die Anzahl der Mitarbeiter zum 30. Juni 2026 auf 2.958 (31.12.2025: 2.889).

T.06 ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN“

in MIO €	30.06.2026	30.06.2025	Veränderung 2026 gegenüber 2025	
Auftragseingang	590,8	517,6	73,2	14 %
Inland	183,9	184,8	-0,9	0 %
Ausland	406,9	332,8	74,1	22 %
% Ausland	69	64		
Umsatz	475,9	449,9	26,0	6 %
Inland	160,5	155,7	4,8	3 %
Ausland	315,4	294,2	21,2	7 %
% Ausland	66	65		
Auftragsbestand*	994,0	841,5	152,5	18 %
Inland	465,5	442,3	23,3	5 %
Ausland	528,5	399,2	129,3	32 %
% Ausland	53	47		
EBIT	54,1	62,9	-8,8	-14 %
	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung 2026 gegenüber 2025	
Mitarbeiter	2.958	2.889	69	2 %
davon Auszubildende	7	4	3	75 %

* Stichtag 30.06.

Corporate Services

Das Segment „Corporate Services“ umfasst im Wesentlichen die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Das EBIT betrug -13,7 MIO € (Vorjahr: -22,7 MIO €).

T.07 ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „CORPORATE SERVICES“

in MIO €	30.06.2026	30.06.2025	Veränderung 2026 gegenüber 2025	
Auftragseingang	0,2	0,1	0,1	100 %
Umsatz	0,2	0,1	0,1	100 %
EBIT	-13,7	-22,7	9,0	40 %
	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung 2026 gegenüber 2025	
Mitarbeiter	70	71	-1	-1 %

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im Zentrum unserer Strategie und sind der Schlüssel zu unserem Erfolg. Am 30. Juni 2026 waren 7.414 Mitarbeiter, davon 235 Auszubildende, im DMG MORI AG-Konzern beschäftigt (31.12.2025: 7.383). Der Personalaufwand betrug 325,7 MIO € (Vorjahr: 311,3 MIO €). Die Personalquote betrug 31,3 % (Vorjahr: 32,6 %). Wir investieren gezielt in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zum Beispiel mit dem neuen Ausbildungszentrum in Pfronten, das im Februar eröffnet wurde, sowie dem Erweiterungsbau am Standort Stipshausen. Zudem setzen wir auf gezielte Maßnahmen, um den offenen, vertrauensvollen Austausch in unserer „Global One Company“ zu stärken und weltweite Synergien optimal zu nutzen.

Forschung und Entwicklung

Unsere „Machining Transformation“ (MX)-Strategie basiert auf der engen Verzahnung von Prozessintegration, Automatisierung, Digitaler Transformation (DX) und Grüner Transformation (GX). Ziel ist es, die Fertigung unserer Kunden ganzheitlich weiterzuentwickeln – von der einzelnen Maschine bis hin zu vernetzten Produktionssystemen. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbindung von hochintegrierten Werkzeugmaschinen, durchgängigen Automationslösungen sowie datenbasierten digitalen Plattformen wie CELOS X. So entwickeln wir integrierte, skalierbare und softwaregestützte Fertigungslösungen, die unseren Kunden helfen, ihre Produktion effizient, flexibel und nachhaltig auszurichten.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im ersten Halbjahr 2026 plangemäß bei 43,1 MIO € (Vorjahr: 44,6 MIO €). An der Entwicklung unserer neuen Produkte arbeiteten 717 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies entspricht einem Anteil von 16 % der Belegschaft der Werke.

Im Geschäftsjahr 2026 planen wir gemeinsam mit unserer Muttergesellschaft DMG MORI COMPANY LIMITED die Vorstellung von **18 Innovationen** – davon 10 Werkzeugmaschinen, 2 Automationslösungen, 2 digitale Innovationen, 1 neuer Technologiezyklus und 3 neue DMG MORI Components. Bei der traditionellen Hausausstellung in Pfronten Anfang des Jahres zeigte DMG MORI neueste Entwicklungen und Innovationen basierend auf dem „Machining Transformation“-Leitbild. Unser diversifiziertes Produktportfolio haben wir im ersten Halbjahr um **7 neue Werkzeugmaschinen** ergänzt. Einige Beispiele:

CTX 450 4A – Innerhalb der aktuellen Generation der Universaldrehzentren entsteht eine flexible Lösung für die 6 Seiten-Komplettbearbeitung. Das Maschinenkonzept mit zwei Spindeln und zwei Revolvern sowie bis zu 36 Werkzeugplätzen ermöglicht die vollständige Bearbeitung komplexer Werkstücke bis $\varnothing 430 \times 700$ mm in einer Aufspannung. Leistungsstarke Spindeln mit Drehmomenten bis 620 Nm sowie Verfahrenswege in der Y-Achse von ± 65 mm decken ein breites Anwendungsspektrum ab. Das steife Maschinenkonzept, ein integriertes Kühlkonzept und direkte Wegmesssysteme gewährleisten eine Positioniergenauigkeit von bis zu 6 μ m. Für eine höhere Produktivität verfügt die Maschine über eine integrierte Entladeeinrichtung und kann durch zusätzliche Automationslösungen erweitert werden. Das ERGOline X Panel mit CELOS X mit SINUMERIK ONE oder MAPPS sowie DMG MORI Technologiezyklen erleichtern die Programmierung und unterstützen die durchgängige Digitalisierung der Fertigungsprozesse. Ergänzende GREENMODE-Maßnahmen wie eine optionale Wasser-Wasser-Kühlung tragen zur Steigerung der Energieeffizienz bei.

DMU 65 H monoBLOCK 2. Generation – Die grundlegend weiterentwickelte Maschine erweitert das Portfolio horizontaler 5-Achs-Bearbeitungszentren um eine leistungsstarke Lösung für anspruchsvolle Anwendungen insbesondere im Werkzeug- und Formenbau, in der Luft- und Raumfahrt sowie im allgemeinen Maschinenbau. Die Maschine kombiniert hohe Stabilität, Dynamik und Prozesssicherheit und schafft damit die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Fertigung. Das Maschinenkonzept mit drei Führungen in der X-Achse sowie einer thermosymmetrischen Auslegung mit umfangreichen Kühlmaßnahmen ermöglicht eine dauerhafte Genauigkeit von bis zu 5 µm bei gleichzeitig hoher Dynamik von bis zu 8,5 m/s². Der Arbeitsraum für Werkstücke bis ø 840 × 770 mm und 600 kg ermöglicht eine flexible 5-Achs-Bearbeitung komplexer Geometrien. Durch die Integration mehrerer Bearbeitungsverfahren – Fräsen, Drehen, Verzahnen, Schleifen und Messen – können Bearbeitungsschritte gebündelt und Nebenzeiten reduziert werden. Vielfältige Automationslösungen – von Palettenhandhabungssystemen bis zur Anbindung fahrerloser Transportsysteme – ermöglichen eine hohe Maschinenauslastung. CELOS X mit SIEMENS- oder HEIDENHAIN-Steuerungen sowie DMG MORI Technologiezyklen unterstützen die durchgängige Digitalisierung und erleichtern die Bedienung. Ergänzende GREENMODE-Maßnahmen tragen zu einer energieeffizienten und ressourcenschonenden Produktion bei.

DMF 600|11 – Die DMF-Fahrständerbaureihe wird um eine Maschine für die präzise Bearbeitung großer Werkstücke ergänzt. Hohe Genauigkeiten und Oberflächenqualitäten erzielt die DMF 600|11 dank ihrer hochstabilen Bauweise. Das Maschinenkonzept mit Gussbett und drei Führungen in der X-Achse sorgt für eine hohe Steifigkeit und reduziert thermische Verlagerungen. So werden stabile Bearbeitungsbedingungen und eine gleichmäßige Genauigkeit über den gesamten Arbeitsbereich unterstützt. Verfahrenswege von 6.000 × 1.100 × 1.050 mm ermöglichen die Bearbeitung großformatiger Bauteile. Zur weiteren Steigerung der Bearbeitungsqualität verfügt die Maschine über Direktantriebe in der X-Achse sowie gekühlte Kugelgewindetriebe und optimierte Servoantriebe. In Kombination mit einem weiterentwickelten Fräskopf mit erhöhtem Klemmmoment werden präzise Ergebnisse und eine hohe Zerspanleistung erreicht. Ein optimiertes Werkzeugmanagement mit optional bis zu 300 Werkzeugplätzen sowie kollisionsfreie Werkzeugwechsel steigern die Prozesssicherheit im Betrieb. Automatische Türen und eine optionale Automatisierungsschnittstelle ermöglichen die Integration in flexible Fertigungslösungen.



DMU 65 H

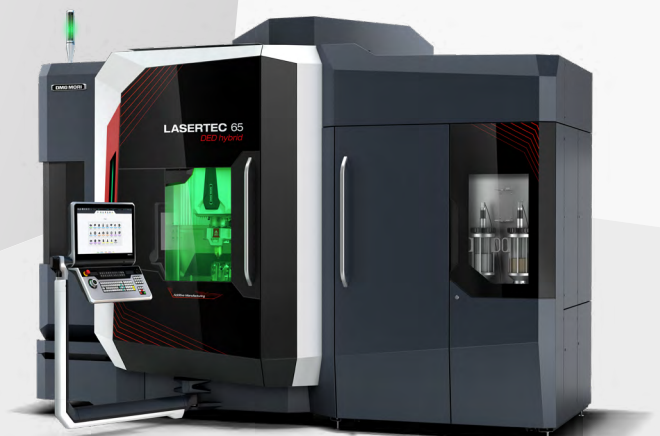
monoBLOCK 2nd gen.

LASERTEC 65 DED hybrid 2. Generation – Mit der Kombination aus Laserauftragsschweißen und 5-Achs-Simultanfräsen setzt die LASERTEC 65 DED hybrid 2. Generation neue Maßstäbe als vielseitige Lösung in der additiven Fertigung. Sie ermöglicht die Herstellung komplexer Geometrien, die Reparatur von Bauteilen sowie funktionale Beschichtungen in einer Aufspannung. Kern des Maschinenkonzepts ist die Integration von Fräsen, Drehen und Schleifen sowie Vorwärmen, additives Fertigen und 3D-Scannen. Durch diese durchgängige Prozesskette können Fertigungsschritte gebündelt und Durchlaufzeiten reduziert werden. Gleichzeitig ermöglicht der vergrößerte Arbeitsraum die Bearbeitung von Werkstücken bis $\varnothing 840 \times 350$ mm beziehungsweise $\varnothing 680 \times 400$ mm. In Kombination mit einer gegenüber dem Vorgänger um 35 % gesteigerten Aufbaurrate lassen sich die Werkstückkosten deutlich reduzieren. Die additive Fertigung auf dieser Maschine wird durch eine neuartige Düse für eine noch homogenere Pulververteilung unabhängig von der Auftragsrichtung optimiert. Neben der Infrarotlaser-Technologie steht auch ein blauer Laser zur Verfügung, wodurch sich auch hochreflektierende Materialien wie Kupfer bearbeiten lassen und funktionale Materialkombinationen realisiert werden können. Die monoBLOCK-Bauweise gewährleistet eine hohe Steifigkeit und Präzision mit Positioniergenauigkeiten von 4 μ m.

ULTRASONIC 80 Precision – Mit dem hochpräzisen 5 Achs-Bearbeitungszentrum für anspruchsvolle Anwendungen – insbesondere für harte und spröde Werkstoffe – setzt die ULTRASONIC Baureihe ihre technologische Weiterentwicklung konsequent fort. Die ULTRASONIC 80 Precision kombiniert ein kompaktes Maschinenkonzept mit hoher Präzision und eignet sich damit auch für Produktionsumgebungen mit begrenzter Aufstellfläche. Das Maschinenkonzept basiert auf einer hochsteifen Struktur in Verbindung mit einer präzisen Kühlung der Linearführungen in allen Achsen und ermöglicht eine Genauigkeit von bis zu 5 μ m. Dadurch werden stabile Bearbeitungsbedingungen und reproduzierbare Ergebnisse sichergestellt. Kern der Maschine ist die Integration von ULTRASONIC-Fräsen und Schleifen in einer Aufspannung. Die ULTRASONIC Technologie der 3. Generation überlagert die Werkzeugrotation mit hochfrequenten Schwingungen, reduziert die Prozesskräfte und ermöglicht eine kontrollierte Materialabtragung. Dies verringert das Risiko von Mikrorissen und erhöht die Werkzeugstandzeiten. Für eine erweiterte Schleifbearbeitung steht ULTRASONIC axialGRINDING in Kombination mit einer direkt angetriebenen C-Achse zur Verfügung. CELOS X mit SINUMERIK ONE sowie umfangreiche DMG MORI Technologiezyklen unterstützen die Bedienung und die durchgängige Digitalisierung.

LASERTEC 65

DED hybrid 2nd gen.



Auch im Bereich der Automatisierung präsentieren wir innovative Lösungen: der Robo2Go 3. Generation zeichnet sich durch ein durchdachtes Aufstellkonzept und eine einfache Handhabung aus. Dank erweiterter Speicherlösungen und Kapazitätssteigerungen von bis zu 50 % lassen sich längere mannlose Laufzeiten realisieren und die Auslastung nachhaltig verbessern. Intuitive Bedienkonzepte ohne Programmieraufwand sowie die nahtlose Integration in die Maschinensteuerung machen die Automationslösung schnell einsetzbar und skalierbar für kleine und mittlere Losgrößen.

Unser Fokus auf die ganzheitliche „Machining Transformation“ (MX) wird auch den weiteren Jahresverlauf prägen. So richten wir unser gesamtes Portfolio konsequent weiter auf unseren Anspruch aus, für unsere Kunden der ganzheitliche Lösungsanbieter im Fertigungsumfeld zu sein.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Geschäftsbericht 2025, Unser Chancen- und Risikomanagement ist ausführlich im ⁷ Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 72 ff. beschrieben.
Seiten 72 ff.

Seitdem haben sich insbesondere die geopolitischen Rahmenbedingungen weiter verändert. Der anhaltende Krieg in der Ukraine, der verschärfte Nahostkonflikt sowie die Spannungen zwischen China einerseits sowie Europa, den USA und Taiwan andererseits prägen das gesamtwirtschaftliche Umfeld. Insbesondere eine weitere Eskalation im Nahen Osten kann zusätzliche Auswirkungen auf globale Lieferketten haben. Anhaltende Beeinträchtigungen wichtiger Handelswege, wie etwa der Straße von Hormus, könnten zu längeren Transportzeiten, steigenden Transportkosten sowie höheren Energiepreisen führen. Die Straße von Hormus ist einer der bedeutendsten Transportwege für Öl und Gas weltweit und bleibt daher ein relevanter Risikofaktor für globale Beschaffungs- und Absatzmärkte.

Das Gesamtrisiko hat sich gegenüber der letzten Berichtsperiode erhöht. Aktuell stufen wir die Risiken jedoch weiterhin als jederzeit beherrschbar ein.

Strategische Chancen sehen wir weiterhin insbesondere in unserem Fokus auf technische Innovationen, Prozessintegration und Automatisierung. Diese Faktoren können unsere Wettbewerbsposition stärken, Effizienzpotenziale erschließen und die Resilienz unserer Wertschöpfungsprozesse weiter erhöhen.

Strategische und operative Risiken ergeben sich unverändert aus geopolitischen Unsicherheiten, insbesondere durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine, den Nahostkonflikt sowie den Spannungen zwischen China und Europa, den USA sowie Taiwan. Zudem könnte ein erneuter Anstieg der globalen Zinsniveaus die Investitionsbereitschaft unserer Kunden beeinträchtigen. Zuletzt konnten wir eine weitere leichte Entspannung bei exogenen Faktoren, wie globalen Lieferengpässen, Materialmangel, der hohen Inflation sowie den hohen Rohstoffkosten beobachten. Hier ist jedoch jederzeit eine erneute Verschärfung möglich. Aus den geopolitischen Unsicherheiten resultierende Produktions-, Einkaufs- und Logistikkrisiken können zu Lieferverzögerungen und möglichen Betriebsunterbrechungen führen.

Das ganzheitliche Supply-Chain-Risk-Management der DMG MORI AG identifiziert durch den Einsatz von digitalen Tools frühzeitig Risiken in der Lieferkette und ermöglicht es, geeignete Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Zudem stärken wir durch die verstärkte Eigenfertigung von Kernkomponenten bei DMG MORI Components unsere Unabhängigkeit und reduzieren potenzielle Abhängigkeiten in kritischen Lieferketten.

AUSBLICK

Die globalen Aussichten für das Jahr 2026 bleiben gedämpft. Zwar deuten sich in einzelnen Wirtschaftsbereichen erste Anzeichen einer leichten Erholung an, jedoch dürften anhaltende geopolitische Unsicherheiten – insbesondere der Konflikt im Nahen Osten und die damit verbundenen erhöhten Energiepreise und Lieferketteneinschränkungen – die globale wirtschaftliche Entwicklung weiterhin spürbar belasten. Laut der Juni-Prognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) wird für 2026 ein Wachstum der Weltproduktion von +2,8 % (März-Prognose: +3,1%) erwartet.

Für den internationalen Markt für Werkzeugmaschinen rechnen wir im zweiten Halbjahr 2026 – basierend auf den aktuellen Einschätzungen der Wirtschaftsforschungsinstitute – mit einer regional differenzierten Entwicklung, insgesamt jedoch mit einer Erholung, sofern sich die geopolitische Lage im Nahen Osten entspannen sollte. Gemäß der April-Prognose des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) und des Wirtschaftsforschungsinstituts Oxford Economics wird für das Gesamtjahr ein Anstieg des weltweiten Werkzeugmaschinenverbrauchs um 6,1% auf 81,0 MRD € (Vorjahr: -2,5%; 76,4 MRD €) erwartet.

Für den deutschen Werkzeugmaschinenmarkt wird nach zwei rückläufigen Jahren wieder ein moderates Wachstum von 2,1% erwartet. In Europa dürfte der Verbrauch um 4,1% zulegen. Für Japan wird ein leichtes Plus von 0,7% prognostiziert. Deutlich dynamischer wird die Entwicklung in den USA mit +8,2% und China mit +6,3% eingeschätzt. Vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Risiken – insbesondere der Unsicherheit über die Dauer des Konflikts im Nahen Osten und dessen Einfluss auf die Energiepreise und Lieferketten – kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Prognosen im Rahmen der turnusmäßigen Verbandsanpassung im Oktober erneut angepasst werden.

Die DMG MORI AG hat sich im ersten Halbjahr 2026 in diesem anspruchsvollen Marktumfeld behauptet. Der Anstieg von Auftragseingang, Umsatz und Free Cashflow bestätigt die positive Geschäftsentwicklung und setzt wichtige Impulse für die zweite Jahreshälfte. Auf dieser Grundlage hat der Vorstand beschlossen, die Prognose für das Gesamtjahr anzuheben. Die DMG MORI AG plant für das Geschäftsjahr 2026 nun mit einem Auftragseingang zwischen 2,4 MRD € und 2,6 MRD € (bisher: 2,3 MRD € und 2,5 MRD €). Der Umsatz soll zwischen 2,1 MRD € und 2,3 MRD € betragen (bisher: 2,0 MRD € und 2,2 MRD €). Beim EBIT gehen wir nun von 100 MIO € bis 120 MIO € aus (bisher: 90 MIO € bis 110 MIO €). Der Free Cashflow soll zwischen 90 MIO € und 110 MIO € liegen (bisher: 80 MIO € und 100 MIO €).

Zwischenbericht 2026
DMG MORI AG



DMG MORI AG Zwischenbericht 2026

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	21
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	22
Konzernbilanz	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	25
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	26
Konzern-Segmentberichterstattung.....	26
Ausgewählte Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss	27
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid).....	 35

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Halbjahr 2026 (01.01.-30.06)

T.09

in MIO €	2026		2025		Veränderungen 2026 gegenüber 2025	
Umsatzerlöse	995,5	95,6 %	952,5	99,7 %	43,0	4,5 %
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	42,4	4,1 %	-1,1	-0,1 %	43,5	>100 %
Aktivierete Eigenleistungen	3,2	0,3 %	3,6	0,4 %	-0,4	11,1 %
Gesamtleistung	1.041,1	100,0 %	955,0	100,0 %	86,1	9,0 %
Materialaufwand	-520,9	-50,0 %	-436,3	-45,7 %	-84,6	19,4 %
Rohrertrag	520,2	50,0 %	518,7	54,3 %	1,5	0,3 %
Personalaufwand	-325,7	-31,3 %	-311,3	-32,6 %	-14,4	4,6 %
Übrige Aufwendungen und Erträge	-124,1	-11,9 %	-125,1	-13,1 %	1,0	0,8 %
Abschreibungen und Wertminderungen	-38,9	-3,7 %	-37,4	-3,9 %	-1,5	4,0 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	31,5	3,1 %	44,9	4,7 %	-13,4	29,8 %
Finanzergebnis	3,4	0,3 %	2,9	0,3 %	0,5	17,2 %
Ergebnis vor Steuern	34,9	3,4 %	47,8	5,0 %	-12,9	27,0 %
Ertragsteuern	-10,1	-1,0 %	-13,9	-1,5 %	3,8	27,3 %
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	24,8	2,4 %	33,9	3,5 %	-9,1	26,8 %
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0 %	0,0	0,0 %	0,0	
Ergebnis nach Steuern	24,8	2,4 %	33,9	3,5 %	-9,1	
Auf Aktionäre der DMG MORI AKTIEN-GESELLSCHAFT entfallend	22,9	2,2 %	32,1	3,4 %	-9,2	
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	1,9	0,2 %	1,8	0,1 %	0,1	

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Halbjahr 2026 (01.01.-30.06)

T.10

in MIO €	2026	2025
Ergebnis nach Steuern	24,8	33,9
Sonstiges Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	3,1	3,1
FVOCI – Eigenkapitalinvestments – Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	-6,2	-1,7
Ertragsteuern	-0,9	-0,9
Summe der Posten, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-4,0	0,5
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0,1	-13,4
Veränderung Marktwerte von Sicherungsinstrumenten	-0,1	-0,5
Marktwerte von Sicherungsinstrumenten – Umgliederung in den Gewinn oder Verlust	0,2	0,1
Nettoinvestitionen	0,1	1,5
Ertragsteuern	0,0	0,1
Summe der Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,3	-12,2
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	-3,7	-11,7
Gesamtergebnis	21,1	22,2
Auf Aktionäre der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT entfallendes Gesamtergebnis	17,3	23,5
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	3,8	-1,3

KONZERNBILANZ

T.11

in MIO €	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
AKTIVA			
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Geschäfts- oder Firmenwerte	136,4	136,4	136,2
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	107,3	111,5	115,0
Sachanlagen	457,5	466,2	460,8
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	47,0	45,0	47,9
Beteiligungen	78,5	84,6	73,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	0,0	0,0	0,0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11,5	11,5	11,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7,6	6,2	2,1
Latente Steuern	25,1	26,2	22,4
	870,9	887,6	869,7
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	690,1	651,4	677,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	128,3	123,7	114,0
Forderungen gegen at equity bewertete Unternehmen	6,6	2,4	10,1
Forderungen gegen sonstige nahestehende Unternehmen	601,7	839,9	566,7
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	0,4	0,4	0,3
Kundenforderungen aus Anzahlungsrechnungen	12,7	11,4	9,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	29,2	38,0	22,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	101,4	70,2	84,1
Ertragsteuerforderungen	5,8	5,9	5,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60,6	71,5	61,0
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,0	0,0	4,0
	1.636,8	1.814,8	1.555,6
Bilanzsumme	2.507,7	2.702,4	2.425,3

T.11

in MIO €	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	204,9	204,9	204,9
Kapitalrücklage	498,5	498,5	498,5
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	711,8	694,5	739,6
Summe Eigenkapital der Aktionäre der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT	1.415,2	1.397,9	1.443,0
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	36,3	32,5	28,9
Summe Eigenkapital	1.451,5	1.430,4	1.471,9
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzschulden	0,0	0,0	0,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	29,2	31,0	28,8
Rückstellungen für Pensionen	20,0	24,4	21,8
Andere langfristige Rückstellungen	24,6	26,3	28,1
Vertragsverbindlichkeiten aus Leistungsverpflichtungen	14,7	11,1	2,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8,5	10,0	9,4
Latente Steuern	15,0	15,1	21,3
	112,0	117,9	111,8
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzschulden	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	12,4	13,5	14,7
Andere kurzfristige Rückstellungen	161,4	166,2	160,9
Vertragsverbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	288,9	246,8	239,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	165,3	150,1	143,9
Verbindlichkeiten gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	2,8	2,0	2,1
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	141,3	386,2	119,7
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0,0	0,0	40,1
Vertragsverbindlichkeiten aus Leistungsverpflichtungen	39,8	38,0	37,3
Vertragsverbindlichkeiten aus Anzahlungsrechnungen	12,7	11,4	9,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	66,0	77,2	21,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	44,7	51,1	46,6
Steuerschulden	8,9	11,6	7,0
	944,2	1.154,1	841,6
Bilanzsumme	2.507,7	2.702,4	2.425,3

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Halbjahr 2026 (01.01. -30.06.)

T.12

in MIO €	2026	2025
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		
Ergebnis nach Steuern	24,8	33,9
Monetärer Verlust aus der Anwendung von IAS 29	0,6	-0,4
Abschreibungen und Wertminderungen	38,9	37,4
Veränderung der latenten Steuern	-0,2	0,9
Veränderung der Rückstellungen	-9,2	-19,4
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-2,7	-0,9
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	0,0	-0,1
Erhaltene Dividende	0,0	1,2
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-40,6	6,3
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	6,0	-89,0
	17,6	-30,1
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	8,2	1,1
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	-19,2	-15,8
Cashflow aus dem Abgang von Tochterunternehmen	0,0	0,0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-0,2	-0,1
Einzahlungen von gewährten Darlehen	194,5	37,5
Auszahlungen und Einzahlungen im Rahmen von Cash-Pooling-Forderungen	-6,5	-45,0
	176,8	-22,3
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	0,0	-30,3
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-9,0	-9,0
Gewinnabführung an die DMG MORI Europe Holding GmbH	-207,4	-53,4
Einzahlungen und Auszahlungen im Rahmen von Cash-Pooling-Verbindlichkeiten	11,1	67,9
	-205,3	-24,8
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,0	0,0
INFLATIONSANPASSUNG DES CASHFLOWS AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT, AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT UND AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (IAS 29)	-1,7	-1,0
Zahlungswirksame Veränderung	-12,6	-78,2
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	0,6	1,7
Auswirkungen von Inflationseffekten auf den Finanzmittelfonds (IAS 29)	1,1	1,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	71,5	136,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	60,6	61,0

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

T.13

in MIO €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Eigenkapital der Aktionäre der DMG MORI AKTIEN-GESELLSCHAFT	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern-Eigenkapital
Stand 01.01.2026	204,9	498,5	694,5	1.397,9	32,5	1.430,4
Gesamtergebnis	0,0	0,0	17,3	17,3	3,8	21,1
Konsolidierungsmaßnahmen / Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2026	204,9	498,5	711,8	1.415,2	36,3	1.451,5
Stand 01.01.2025	204,9	498,5	716,1	1.419,5	30,2	1.449,7
Gesamtergebnis	0,0	0,0	23,5	23,5	-1,3	22,2
Konsolidierungsmaßnahmen / Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Stand 30.06.2025	204,9	498,5	739,6	1.443,0	28,9	1.471,9

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Bestandteil der ausgewählten Anhangangabe

T.14

in MIO €	Werkzeug-maschinen	Industrielle Dienstleistungen	Corporate Services	Überleitung	Konzern
1. Halbjahr 2026					
Umsatz	519,4	475,9	0,2	0,0	995,5
EBIT	-8,8	54,1	-13,7	-0,1	31,5
Investitionen	17,3	7,7	0,9	0,0	25,9
Mitarbeiter	4.386	2.958	70	0	7.414
1. Halbjahr 2025					
Umsatz	502,5	449,9	0,1	0,0	952,5
EBIT	4,8	62,9	-22,7	-0,1	44,9
Investitionen	14,6	7,1	0,9	0,0	22,6
Mitarbeiter	4.331	2.915	76	0	7.322

AUSGEWÄHLTE ANHANGANGABEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Anwendung der Vorschrift

Der Konzernabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT zum 31. Dezember 2025 ist nach den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde auf Basis des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 und der Zwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2026 unterlagen weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht nach § 37w WpHG. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu Grunde lagen. Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als einem auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrument und unter Beachtung von IAS 1.112 verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Hier haben wir die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 (siehe dazu weitere Erläuterungen im Konzernanhang per 31. Dezember 2025 im „Geschäftsbericht“ auf Seite 204 ff.) beibehalten.

Geschäftsbericht 2025,
Seiten 204 ff.

Geschäftsaktivitäten des DMG MORI AG-Konzerns, die für Zwecke der Rechnungslegung von den sonstigen Geschäftsaktivitäten klar abgegrenzt werden können, werden als aufgebener Geschäftsbereich ausgewiesen, wenn dieser abgegangen ist oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird und einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geographischen Geschäftsbereich darstellt.

Aufgegebene Geschäftsbereiche sind nicht im Gewinn/Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen enthalten und werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in einem gesonderten Posten als Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern dargestellt. Wenn ein Geschäftsbereich als aufgebener Geschäftsbereich eingestuft wird, werden die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung des Vergleichsjahres so angepasst, als wäre der Geschäftsbereich von Beginn des Vergleichsjahres an so klassifiziert worden.

Daneben wurden alle zum 1. Januar 2026 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und Neuerungen berücksichtigt.

Alle ab dem 1. Januar 2026 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und IFRS-Neuerungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung.

Der DMG MORI AG-Konzern ist verpflichtet ab dem 1. Januar 2027 den IFRS 18 anzuwenden. Derzeit prüft der DMG MORI AG-Konzern, welche Auswirkungen die Erstanwendung von IFRS 18 auf den Konzernabschluss hat. Daneben wird die Umsetzung der Vorschriften bei den Tochtergesellschaften des Konsolidierungskreises sowie auf Konzernebene analysiert und vorbereitet. Zusätzlich wird untersucht welche Aufwendungen und Erträge aufgrund der neu definierten Bereiche Betrieblicher Bereich (operating), Investitionsbereich (investing) und Finanzierungsbereich (financing) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden müssen.

Konkretere Aussagen über die Auswirkungen des neuen Standards auf die zukünftigen Konzernabschlüsse der DMG MORI AG sind gegenwärtig nicht möglich.

Saisonale Einflüsse

Seiten 5 Als weltweit tätiges Unternehmen ist der DMG MORI AG-Konzern unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen ausgesetzt. In dem Kapitel **7 Rahmenbedingungen** sind die Konjunkteinflüsse im Berichtszeitraum detailliert beschrieben.

Die Weltwirtschaft wuchs im ersten Halbjahr 2026 moderat. Anhaltende geopolitische Spannungen – insbesondere der Irankonflikt und die daraus resultierende Sperrung der Straße von Hormus – führten zu deutlich gestiegenen Energiepreisen und belasteten den internationalen Handel, vor allem in der Golfregion, aber auch in Europa und Asien. Die US-Wirtschaft zeigte sich robust und profitierte insbesondere von anhaltenden Technologieinvestments im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz, die positive Impulse für Investitionen und Handel setzten. Auch China verzeichnete einen starken Jahresauftakt, getragen vor allem von dynamischen Exporten im Bereich Green Tech und erneuerbare Energien. In Europa hingegen kam es infolge der deutlich gestiegenen Energiepreise zu einer leichten wirtschaftlichen Abschwächung.

Das 1. Halbjahr 2026 war geprägt von den anhaltenden geopolitischen Spannungen, die zwar zu hohen Energiepreisen führten und den internationalen Handel belasteten, aber gleichzeitig entwickelte sich die Nachfrage nach Investitionsgütern in den einzelnen Regionen vielversprechend, bedingt durch Investitionen in Zukunftstechnologien, insbesondere in den USA und in Asien. Die DMG MORI AG hat sich im ersten Halbjahr 2026 in diesem anspruchsvollen Marktumfeld behauptet. Für die 2. Jahreshälfte wird das Umfeld insgesamt herausfordernd bleiben, wenngleich eine leichte Erholung der Märkte erwartet wird.

Konsolidierungskreis

Der DMG MORI AG-Konzern umfasste zum 30. Juni 2026 einschließlich der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT 71 Unternehmen. Zusätzlich zu der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT wurden 62 Unternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 erhöhte sich die Anzahl der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2026 um eine Gesellschaft. Im Juni 2026 wurde die DMG MORI Castech Poland, sp. Z o.o., Pleszew (Polen) gegründet.

Neben den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften werden die DMG MORI Finance GmbH, Wernau, die Pragati Automation Pvt. Ltd., Bangalore (Indien), die Vershina Operation, LLC., Narimanov (Russland), die DMG MORI India Private Ltd., Bangalore (Indien), die RUN-TEC GmbH, Niedenstein, die German-Egyptian Company for Manufacturing Solutions (GEMAS), Kairo (Ägypten), die up2parts GmbH, Weiden, und die CCP Services GmbH, Mülheim an der Ruhr, als assoziierte Unternehmen klassifiziert. Diese Gesellschaften werden „at equity“ in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Ergebnisses nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien. Dabei wird das Ergebnis nach Steuern um das Ergebnis der Minderheiten reduziert.

Zum 30. Juni 2026 gibt es wie im Vorjahr kein verwässertes Ergebnis.

T.15

	2026	2025
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)	78.817.994	78.817.994
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf Aktionäre der DMG MORI AG entfallend	22.903 T€	32.063 T€
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,29 €	0,41 €
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen auf Aktionäre der DMG MORI AG entfallend	0	0
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung der Umsätze für den Zeitraum 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026 und den entsprechenden Vorjahreszeitraum nach Absatzgebieten sowie der wichtigsten Produkt- und Dienstleistungslinien auf die berichtspflichtigen Segmente.

T.16

	30.06.2026				30.06.2025			
in MIO €	Werkzeug- maschinen	Industrielle Dienstleistungen	Corporate Services	Konzern	Werkzeug- maschinen	Industrielle Dienstleistungen	Corporate Services	Konzern
Absatzgebiete								
Deutschland	179,6	160,5	0,0	340,1	206,1	155,6	0,0	361,7
EU (ohne Deutschland)	195,8	177,4	0,0	373,2	181,5	154,4	0,0	335,9
USA	7,1	6,5	0,0	13,6	3,0	10,7	0,0	13,7
Asien	90,6	89,5	0,0	180,1	65,1	104,7	0,0	169,8
Übrige Länder	46,3	42,0	0,0	88,3	46,8	24,5	0,0	71,3
Summe	519,4	475,9	0,0	995,3	502,5	449,9	0,0	952,4
Wichtigste Produkt- / Dienstleistungslinien								
Verkauf von Werkzeugmaschinen	519,4	0,0	0,0	519,4	502,5	0,0	0,0	502,5
Handelsumsatz mit Produkten der DMG MORI CO. LTD.	0,0	139,4	0,0	139,4	0,0	135,6	0,0	135,6
Originäres Servicegeschäft	0,0	336,5	0,0	336,5	0,0	314,3	0,0	314,3
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	519,4	475,9	0,0	995,3	502,5	449,9	0,0	952,4
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	519,4	475,9	0,0	995,3	502,5	449,9	0,0	952,4
Sonstige Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1
Externe Umsatzerlöse	519,4	475,9	0,2	995,5	502,5	449,9	0,1	952,5

Das originäre Servicegeschäft umfasst im Wesentlichen die LifeCycle Services rund um unsere Maschinen (u.a. Ersatzteile, Wartung, Instandsetzung und Schulung).

Weitere Erläuterungen zur Anwendung des IFRS 15 zu Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Gütern und dem Erbringen von Dienstleistungen sind im Konzernanhang per 31. Dezember 2025 im ^a **Geschäftsbericht** auf Seite 231 f. dargestellt.

Geschäftsbericht 2025,
Seiten 231 f.

Der Ertragsteueraufwand in der Zwischenberichtsperiode wird gemäß IAS 34.30(c) auf der Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes für das Gesamtjahr errechnet und nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise ermittelt.

Gemäß IAS 34.16A sind für jede einzelne Klasse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten die beizulegenden Zeitwerte anzugeben. Im Anhang zum Konzernjahresabschluss per 31. Dezember 2025 sind die Wertansätze der Finanzinstrumente detailliert erläutert. Die Bilanzierung zum 30. Juni 2026 ist unverändert. Unterschiede zwischen den Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten gibt es zum 30. Juni 2026 bei den lang- und kurzfristigen Finanzschulden sowie den sonstigen finanziellen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten analog zum Vorjahr nicht. Durch die Anwendung des IFRS 9 ergaben sich im ersten Halbjahr nur unwesentliche Effekte.

In Anwendung von IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ wurden zum 30. Juni 2026 Nutzungsrechte in Höhe von 46,8 MIO € (31.12.2025: 49,6 MIO €) sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 41,6 MIO € (31.12.2025: 44,6 MIO €) bilanziert. Weitere Erläuterungen zur Anwendung des IFRS 16 sind im Konzernanhang per 31. Dezember 2025 im ^a **Geschäftsbericht** auf Seite 279 ff. dargestellt.

Geschäftsbericht 2025,
Seiten 279 ff.

Im Rahmen der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurde die im Konzernabschluss 2025 dargestellte Werthaltigkeitsprüfung der Nettovermögenswerte für je eine Tochtergesellschaft in China und in Italien aktualisiert. Dabei wurden seit dem letzten Konzernabschluss insbesondere gestiegene Kapitalkosten sowie die rückläufigen Nettovermögenswerte berücksichtigt. Die Ermittlung der erzielbaren Beträge erfolgte auf Basis aktualisierter Nutzungswertberechnungen. Zum Zwischenabschlusssichttag ergab sich bei beiden Gesellschaften kein Wertminderungsbedarf auf die Nettovermögenswerte, da die erzielbaren Beträge weiterhin über den Buchwerten der jeweiligen Nettovermögenswerte lagen.

Im Rahmen einer steuerlichen Außenprüfung bezieht die Finanzverwaltung und die erste Instanz der Rechtsprechung im Zusammenhang mit der Abzugsfähigkeit von gezahlten Zinsen eine andere Position als der DMG MORI AG-Konzern. Nach Auffassung der Finanzverwaltung ist die Zahlung bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens hinzuzurechnen und bei der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT zu versteuern. Das Management der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT schätzt die Eintrittswahrscheinlichkeit für den Fall, dass die Finanzverwaltung sich mit ihrer Auffassung letztinstanzlich gerichtlich durchsetzen wird, als nicht wahrscheinlich ein (unter 50%). Dementsprechend ist für diesen Sachverhalt, der mit einer potenziellen Körperschaftsteuerbelastung von rund 6,0 MIO € bewertet werden kann, keine steuerliche Risikovorsorge erfasst worden. Aufgrund des Steuerumlagevertrags würde sich ein Erstattungsanspruch gegenüber der DMG MORI Europe Holding GmbH, Bielefeld, in gleichlautender Höhe ergeben.

Im Geschäftsjahr 2025 hat der DMG MORI AG-Konzern eine Entschädigungszahlung in Höhe von 101,9 MIO € aus einer Investitionsgarantie der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Nach Einschätzung des Konzerns stellt der Vorgang steuerlich einen veräußerungsähnlichen Vorgang dar und erfüllt die Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung gemäß § 8b Abs. 2 KStG.

Im Zusammenhang mit der Entschädigungszahlung wurde dem Konzern seitens der Finanzverwaltung im Rahmen der laufenden Abstimmungen mitgeteilt, dass diese die Zahlung nicht als begünstigten Veräußerungsvorgang gemäß § 8b Abs. 2 KStG ansieht. In der Folge soll die Entschädigungszahlung als steuerpflichtige Betriebseinnahme qualifiziert werden. Es liegt seitens der Finanzverwaltung keine Feststellung oder Steuerbescheid vor.

Die steuerliche Behandlung solcher Zahlungen ist jedoch weder gesetzlich noch in der Literatur eindeutig geregelt.

Unter Würdigung der Argumente der Finanzverwaltung sowie der eigenen Rechtsauffassung schätzt das Management die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Auffassung der Finanzverwaltung im Rechtsbehelfsverfahren durchsetzt, weiterhin als nicht wahrscheinlich (unter 50%) ein.

Dementsprechend wurde für diesen Sachverhalt, der mit einer potenziellen Steuerbelastung von rund 29,8% auf die Entschädigungszahlung bewertet werden kann, keine steuerliche Risikovorsorge im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 und im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 erfasst.

Wesentliche Ereignisse mit Auswirkungen auf die Rechnungslegung

Aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine wird laufend die Werthaltigkeit von wesentlichen Vermögenswerten, insbesondere der Sachanlagen, bei unserer russischen Tochtergesellschaft überprüft. Der Werthaltigkeitstest wird jeweils auf der Ebene der Tochtergesellschaft in Russland durchgeführt, die nach unserer Einschätzung jeweils eine eigenständige zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellt.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von wesentlichen Vermögenswerten erfolgt auf der Ebene einer Tochtergesellschaft, der DMG MORI Rus ooo, Moskau (Russland).

Ausgehend von erwarteten Cashflows wurden die durch den Ukraine-Krieg verursachten Unsicherheiten und Risiken bei der Cashflow-Projektion der zu Grunde liegenden russischen Geschäftstätigkeiten in Form mehrerer Szenarien mit unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Die Szenarien betreffen erwartete Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung von DMG MORI in Russland.

Die Szenarien führten im Geschäftsjahr 2024 zu einer vollständigen Abwertung der Net Assets der zahlungsmittelgenerierenden Einheit "DMG MORI Rus". Wertaufholungen ergaben sich zum 30. Juni 2026 nicht.

Weitere Details und Erläuterungen zur Durchführung des Werthaltigkeitstest sind im Konzernanhang per 31. Dezember 2025 im ⁷ Geschäftsbericht auf Seite 252 f. dargestellt.

Geschäftsbericht 2025,
Seiten 252 ff.

Rechnungslegung in Hochinflationländern – IAS 29

Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen in Hochinflationländern werden gem. IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ umgerechnet. Dies betrifft seit dem Geschäftsjahr 2022 die DMG MORI ISTANBUL MAKINE TICARET VE SERVIS LIMITED SIRKETI mit Sitz in Istanbul (Türkei). Aufgrund der Hochinflation werden die Aktivitäten in der Türkei nicht mehr auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert, sondern bereinigt um die Einflüsse der Inflation. Außerdem werden die den geänderten Kaufkraftverhältnissen entsprechenden Aufwands- und Ertragsposten einschließlich des Jahresergebnisses inflationsbereinigt. Die Buchwerte der nicht monetären Bilanzposten sowie die Aufwands- und Ertragsposten der Gesellschaft wurden vor einer Umrechnung in Euro auf Grundlage des Consumer Price Index Turkey (CPI Turkey) zur Messung der Kaufkraft an die in diesem Geschäftsjahr eingetretenen Preisänderungen angepasst. Der CPI Turkey lag zum 31. Dezember 2025 bei 3.514 Punkten und am 30. Juni 2026 bei 4.138 Punkten.

Gewinne und Verluste aus der laufenden Hyperinflationierung der nicht monetären Vermögenswerte und Schulden, des Eigenkapitals sowie der Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden in Höhe von -1.173 T€ (Vorjahr: -379 T€) im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis zum 30. Juni 2026 in Höhe von 21,1 MIO € setzt sich aus dem Ergebnis nach Steuern (24,8 MIO €) sowie aus dem „Sonstigen Ergebnis nach Steuern“ (-3,7 MIO €) zusammen. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte das Gesamtergebnis, die erfolgsneutral berücksichtigte Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen verringerte im Wesentlichen das Gesamtergebnis. Saisonal bedingte bzw. ungleich im Geschäftsjahr verteilte Aufwendungen und Erträge hatten keinen wesentlichen Einfluss.

Eigenkapital-Veränderungsrechnung

Das Eigenkapital erhöhte sich insgesamt um 21,1 MIO € auf 1.451,5 MIO €. Die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital nahmen um 3,8 MIO € auf 36,3 MIO € zu.

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 24,8 MIO € erhöhte das Eigenkapital. Die erfolgsneutral berücksichtigten Währungsänderungen in Höhe von 0,1 MIO € erhöhten das Eigenkapital.

Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Geschäftsaktivitäten des DMG MORI AG-Konzerns gemäß den Regelungen des IFRS 8 in die Geschäftssegmente „Werkzeugmaschinen“, „Industrielle Dienstleistungen“ und „Corporate Services“ abgegrenzt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung auf Basis unterschiedlicher Produkte und Dienstleistungen.

In Lizenz produzierte Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED fließen in die „Werkzeugmaschinen“ ein. Der Handel mit Produkten der DMG MORI COMPANY LIMITED wird in den „Industriellen Dienstleistungen“ berücksichtigt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 erfolgte keine Veränderung in der Abgrenzung der Segmente bzw. Ermittlung der Segmentergebnisse. Die Geschäftstätigkeit der Segmente wird im **Konzernanhang** zum 31. Dezember 2025 auf Seite 302 ff. ausführlich erläutert.

Geschäftsbericht 2025,
Seiten 302 ff.

Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. Dezember 2025 dargestellt, bestehen weiterhin zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden. Nahestehende Unternehmen sind gemäß IAS 24.9 (b) alle Gesellschaften, die zur Unternehmensgruppe der DMG MORI COMPANY LIMITED gehören oder an denen die DMG MORI COMPANY LIMITED beteiligt ist. Der Ausweis der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen in der Bilanz wird, analog zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2025, differenziert dargestellt.

Die RUN-TEC GmbH, Niedenstein, die German-Egyptian Company for Manufacturing Solutions (GEMAS), Kairo (Ägypten), die DMG MORI Finance GmbH, Wernau, die Pragati Automation Pvt. Ltd., Bangalore (Indien), die Vershina Operation, LLC., Narimanov (Russland) und die DMG MORI

India Private Ltd., Bangalore (Indien), die CCP Services GmbH, Mülheim an der Ruhr und die up2parts GmbH, Weiden, werden als assoziierte Unternehmen klassifiziert. Sonstige nahestehende Unternehmen zum DMG MORI AG-Konzern sind alle übrigen Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der DMG MORI COMPANY LIMITED gehören.

Die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT hat der DMG MORI Europe Holding GmbH ein Darlehen gewährt. Das Darlehen beträgt zum 30. Juni 2026 inklusive Zinsen 406,0 MIO € (31.12.2025: 600,8 MIO €). Der Vertrag wurde zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen und wird quartalsweise überprüft. Die Konditionen sind unverändert. Der Ausweis erfolgt in der Bilanz in den Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen. Aus dem Darlehen an die DMG MORI Europe Holding GmbH ergaben sich Zinserträge in Höhe von 6.985 T€ (Vorjahr: 7.609 T€), die in den Finanzerträgen ausgewiesen werden.

Im November 2024 wurde in China ein Cash-Pooling zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements in der Gruppe der DMG MORI COMPANY LIMITED, Nara (Japan), eingeführt. Teilnehmer an dem Cash-Pooling sind die DMG MORI (TIANJIN) Manufacturing Co., Ltd., ein Tochterunternehmen der DMG MORI COMPANY LIMITED, als Cash-Pool Führer, die DMG MORI China Co. Ltd., die DMG MORI Machine Tools Spare Parts, die DMG (Shanghai) Machine Tools Co. Ltd. und die DMG MORI Manufacturing Solutions (Pinghu) Co., Ltd., die in den Konzernabschluss der DMG MORI AG einbezogen werden. Zum 30. Juni 2026 bestehen insgesamt Forderungen aus Finanzverrechnung in Höhe von 92,9 MIO € gegen die DMG MORI (TIANJIN) Manufacturing Co., Ltd. (31.12.2025: 98,3 MIO €) und Verbindlichkeiten aus Finanzverrechnungen gegenüber der DMG MORI (TIANJIN) Manufacturing Co., Ltd. in Höhe von 71,2 MIO € (31.12.2025: 73,4 MIO €). Die Verzinsung wird quartalsweise überprüft.

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag gemäß §§ 291ff. AktG zwischen der DMG MORI Europe Holding GmbH (herrschendes Unternehmen) und der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT (beherrschtes Unternehmen).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlusstichtag eingetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bielefeld, 04. August 2026

DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand



Dipl.-Ing. (FH) Alfred Geißler



Hirotake Kobayashi



DMG MORI AG Zwischenbericht 2026

WEITERE INFORMATIONEN

Grafik- und Tabellenverzeichnis37
Zukunftsbezogene Aussagen 38
Finanzkalender39
Kontakt39

T.17 GRAFIK- UND TABELLENVERZEICHNIS

Nr.		Seite
01	Zahlen zum Geschäftsverlauf	2
	Konzern-Zwischenlagebericht	
02	Vermögenslage	7
03	Cashflow	8
04	Segment-Kennzahlen	10
05	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Werkzeugmaschinen“	11
06	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Industrielle Dienstleistungen“	12
07	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Corporate Services“	12
08	Konzernstruktur	19
	Konzern-Zwischenabschluss	
09	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	21
10	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	22
11	Konzernbilanz	23
12	Konzern-Kapitalflussrechnung	25
13	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	26
14	Konzern-Segmentberichterstattung	26

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements. Sie unterliegen Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, wie auch den Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine oder geopolitischer Konflikte, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die auch dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird.

Die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT ist insbesondere stark von Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen sowie Folgen einer Rezession) betroffen, da diese einen direkten Einfluss auf Prozesse, Lieferanten und Kunden haben. Aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit sind nicht alle Geschäftsbereiche gleichermaßen von Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds betroffen; erhebliche Unterschiede bestehen hinsichtlich des Zeitpunkts und des Ausmaßes der Auswirkungen solcher Veränderungen. Dieser Effekt wird durch die Tatsache verstärkt, dass die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT als globales Unternehmen in verschiedenen Märkten mit konjunkturell sehr unterschiedlichen Wachstumsraten aktiv ist. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aus der Gefahr, dass es bei Kunden zu Verzögerungen oder Stornierungen bei Aufträgen oder Insolvenzen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als wir derzeit erwarten; Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; zunehmender Volatilität und weiteren Verfalls der Kapitalmärkte und Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft sowie des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen wir tätig sind; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen oder den Markteintritt neuer Wettbewerber; Veränderung der Wettbewerbsdynamik (vor allem an sich entwickelnden Märkten); fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen in Kundenzielgruppen von DMG MORI; Änderungen in der Geschäftsstrategie; Unterbrechung der Versorgungskette, einschließlich der Unfähigkeit Dritter, beispielsweise aufgrund von Naturkatastrophen, Bauteile, Komponenten oder Dienstleistungen fristgerecht zu liefern; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie sonstiger Maßnahmen staatlicher Stellen; den potenziellen Auswirkungen dieser Untersuchungen und Verfahren auf das Geschäft der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT und verschiedene andere Faktoren.

Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen als erwartet, antizipiert, beabsichtigt, geplant, angestrebt, geschätzt oder projiziert genannten Ergebnissen abweichen. Es ist von der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT weder beabsichtigt, noch übernimmt die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraumes anzupassen. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherungen der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Es gibt zwei Unternehmen die unter „DMG MORI“ firmieren: die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT mit Sitz in Bielefeld, Deutschland und die DMG MORI COMPANY LIMITED mit Sitz in Tokio, Japan. Die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT ist ein verbundenes Unternehmen der DMG MORI COMPANY LIMITED. Dieser Bericht bezieht sich ausschließlich auf die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT. Ist von dem „Konzern“ oder der „DMG MORI AG“ die Rede, meint dies ausschließlich die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT und die von ihr i.S.d. § 17 AktG abhängigen Unternehmen. Ist von „DMG MORI“ oder der „Global One Company“ die Rede, steht dies für die gemeinsamen Aktivitäten der DMG MORI COMPANY LIMITED und DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT inklusive sämtlicher Tochtergesellschaften.

Finanzkalender

Mitteilung zum 3. Quartal 2026 (1. Januar bis 30. September)	30.10.2026
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2026 Analystenkonferenz	18.03.2027
Mitteilung zum 1. Quartal 2027 (1. Januar bis 31. März)	30.04.2027
125. ordentliche Hauptversammlung	14.05.2027
Änderungen vorbehalten	

Ressourcenschonung

Aus Gründen der Nachhaltigkeit bietet die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT seit 2021 Geschäftsberichte nur noch digital an. Sämtliche Finanzberichte stehen zur Verfügung unter: [↗ de.dmgmori-ag.com/investor-relations/finanzberichte](https://de.dmgmori-ag.com/investor-relations/finanzberichte)

Gerne senden wir Ihnen die interaktive PDF-Datei per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit unter: [↗ press@dmgmori.com](mailto:press@dmgmori.com)

Kontakt

DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Amtsgericht Bielefeld HRB 7144
ISIN: DE0005878003

Telefon: +49 (0) 52 05/74 - 0
Telefax: +49 (0) 52 05/74 - 3273
E-Mail: [↗ info@dmgmori.com](mailto:info@dmgmori.com)

Global Corporate Communication
Walter-Gropius-Str. 7
DE-80807 München

Telefon: +49 (0) 89 2488 359 21
E-Mail: [↗ press@dmgmori.com](mailto:press@dmgmori.com)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht auf geschlechts-spezifische Formulierungen verzichtet. Die gewählte Form steht für alle Personen des weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts gleichermaßen.

